

## Bundesbeschluß

über

Rekurse und Petitionen betreffend Hausirtaxen.

(Vom 23. Juni 1882.)

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht

eines Berichtes des Bundesrathes vom 14. Februar 1882 über den Rekurs des Staatsrathes von Freiburg gegen die Entscheide des Bundesrathes vom 4. und 14. Januar 1881 in Sachen Gebrüder Blum und Buchhändler Pointet;

einer Petition des Hrn. Dr. Ryf, Advokat in Zürich, namens Hrn. Ammann-Dupont in Ermatingen (Thurgau) und 52 anderer schweizerischer Handelsfirmen;

eines Berichtes des Bundesrathes vom 5. April 1882 über den Rekurs J. Flückiger Sohn, Gamper-Andres & Genossen gegen den Entscheid des Bundesrathes vom 2. November 1880,

b e s c h l i e ß t:

1. Die Beschwerde des Staatsrathes von Freiburg gegen die Entscheide des Bundesrathes in Sachen Gebrüder Blum und E. Pointet, soweit sie gegen die Revision der Vollziehungsverordnung vom 27. September 1878 im Sinne der Durchführung der im Gesetze vom 13. Mai 1878 vorgesehenen Minima und Maxima der Hausirtaxen gerichtet ist, wird als unbegründet abgewiesen.

2. Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen und Bericht zu erstatten, ob nicht die leitenden Grundsätze zu formuliren und der Genehmigung der Bundesversammlung zu unterstellen seien, nach welchen die kantonalen Hausirpatentgesetze geprüft und die Beschwerden wegen von hoher Belastung mit Hausirtaxen im Sinne des Art. 31, Schlußlemma, der Bundesverfassung entschieden werden sollen.

Also beschlossen vom Nationalrathe,  
Bern, den 19. Juni 1882.

Der Präsident: **A. Deucher.**  
Der Protokollführer: **Ringier.**

Also beschlossen vom Ständerathe,  
Bern, den 23. Juni 1882.

Der Präsident: **Wilh. Vigier.**  
Der Protokollführer: **Schatzmann.**

---

Der schweizerische Bundesrath beschließt:  
Aufnahme des vorstehenden Bundesbeschlusses in das Bundesblatt.

Bern, den 25. Juni 1882.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,  
Der Bundespräsident:

**Bavier.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:  
**Ringier.**



## **Bundesrathsbeschluß**

betreffend

### **Abänderung des Artikels 10 der Transportordnung für die schweizerischen Posten.**

(Vom 4. Juli 1882.)

---

Der schweizerische Bundesrath,  
auf den Antrag seines Post- und Eisenbahndepartements,  
beschließt:

Der Artikel 10 der Transportordnung für die schweizerischen Posten, vom 10. August 1876\*), wird abgeändert wie folgt:

#### **Art. 10. Aufgabezeit.**

- 1) Die Kreispostdirektionen haben den Schluß der Aufgabezeit für Postgegenstände, welche am Schalter abgegeben, resp. in den beim Postlokal befindlichen Briefeinwurf gelegt werden, möglichst kurz festzustellen, d. h. möglichst nahe an den Postabgang zu verlegen.

Unter keinen Umständen darf ohne Zustimmung der Oberpostdirektion vorgeschrieben werden, daß einzuschreibende Gegenstände aller Art (rekommandirte

---

\*) Siehe eidg. Gesetzsammlung, neue Folge, Band II, Seite 401.

## **Bundesbeschluß über Rekurse und Petitionen betreffend Hausirtaxen. (Vom 23. Juni 1882.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1882
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.07.1882
Date	
Data	
Seite	416-418
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 568

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.